



NEWSLETTER - Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls Nr. 3-2015

Liebe Netzwerkpartner,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende.

Wir möchten uns deshalb für Ihr Interesse, Ihre Mitarbeit und Ihr Engagement im Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls bedanken. Danke vor Allem für Ihre Zeit, die Sie sich für die Arbeit im Kinderschutz und Frühen Hilfen und damit für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien genommen haben.

Wir wünschen uns, dass wir die gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr fortsetzen können und dafür viele interessante, hoffnungsvolle Begegnungen.

*„Wünsche sind die beachtlichsten Brückenbauer
und die mutigsten Begeher.“
Elfriede Hable`*



Doch zunächst wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Bitte geben Sie diesen Newsletter wie gewohnt an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiter, die wir via E-Mail nicht erreichen - Herzlichen Dank!

INHALT

AKTUELLES AUS DEM JUGENDAMT

- Ankündigung: Fachtag „Psst...darüber spricht man nicht!“

AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- Rückblick 2015: Die Netzwerkarbeit vor Ort
- Ausblick: Netzwerktreffen 2016
- Im Überblick: Fallwerkstätten und Fachveranstaltung für insoweit erfahrene Fachkräfte
- Neues Sachgebiet: Unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche
- Stattgefunden: Fachtagung „Ein Blick zurück für einen Schritt nach vorn“ 2015

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

- „Hau ab!“ Ein interaktives Theaterstück zur Prävention von sexuellem Missbrauch

VORGESTELLT

- Hilfetelefon für Schwangere in Not

VERANSTALTUNGSTIPPS

- Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen



AKTUELLES AUS DEM JUGENDAMT

- **Ankündigung: Fachtag „Psst...darüber spricht man nicht!?“**



Am **27. Januar 2016** wird im **Verwaltungszentrum Werdau** der **Fachtag „Psst...darüber spricht man nicht!?“** stattfinden. Er ist der Startschuss für das Themenjahr 2016 „Geschlechtliche Vielfalt, verschiedene Lebens- und Lebensweisen“.

Je nach Ausrichtung unterliegen diese oftmals immer noch Tabuisierungen und können zu Ausgrenzung, Diskriminierung, Stigmatisierung und Gewalt führen.

Der Fachtag richtet sich als Auftaktveranstaltung an Fachkräfte in der Jugend- und Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Klinikpersonal, Lehrer sowie Interessierte und will für das Thema gewinnen, praxisnah informieren und Austausch bieten.

Hierzu gibt es Fachinformationen und Erfahrungen in unterschiedlichsten Formen und mündet zum Abschluss des Tages in ein Jahreskonzept und Terminen.

Einladung zum

Fachtag „Psst...
darüber spricht man nicht!?“

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM
THEMENJAHR 2016

am Mittwoch, dem 27. Januar 2016
im Verwaltungszentrum Werdau

Anmeldung/Kontakt:

Jugendamt Landkreis Zwickau
Sachgebiet Prävention
Königswalder Straße 18
08412 Werdau

Katrin Resch

Telefon: 0375 4402-23211

E-Mail: katrin.resch@landkreis-zwickau.de

Kerstin Frenzel

Telefon: 0375 4402-23116

E-Mail: kerstin.frenzel@landkreis-zwickau.de

Ausblick:

Die nächste Veranstaltung im Themenjahr 2016 findet am 14. März 2016 von 13:00 bis 16:00 Uhr in der Lernwerkstatt Zwickau statt. Zu Gast ist Prof. Heinz-Jürgen Voß, Sexualwissenschaftler, Hochschule Merseburg.

AKTUELLES FÜR DAS NETZWERK

- **Rückblick 2015: Die Netzwerkarbeit vor Ort**

Auch dieses Jahr haben in den 15 Sozialräumen unsere Netzwerktreffen stattgefunden. Hierzu möchten wir für all die Unterstützung, seien es Ihre Räumlichkeiten, Ihre Teilnahme und Beiträge, die unsere Veranstaltungen mit Leben gefüllt haben, Danke sagen.

Damit Sie als Netzwerkpartner wissen, was in den anderen Netzwerken Thema war, möchten wir Sie einladen, mit uns einen Rückblick zu wagen:



NEWSLETTER - Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls

Nr. 3-2015

Wer hat sich vorgestellt?

Unsere Netzwerkrunden fanden dieses Jahr alle im Frühjahr statt und waren auch thematisch so bunt und farbenfroh wie der Frühling. Viele haben das Treffen genutzt, um ihre Arbeit und ihre Angebote vorzustellen.

So wurden Angebote für die ganz Kleinen, wie Eltern-Kind-Treffs, Krabbelgruppen, PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm) und Baby-/Kinder- Sportkurse verschiedener Freizeiteinrichtungen und Beratungsstellen vorgestellt.

Ebenso konnten sich auch Fachkräfte, die mit größeren Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten, viel Neues mitnehmen. Dazu hat bspw. die Vorstellung des Medienprojektes in Hohenstein-Ernstthal, des Fanprojektes in Zwickau, die Werkzeugkiste in Zwickau Innenstadt, das Projekt Kito (Kompetenzen individuell nutzen und optimal trainieren) an den Gymnasien und Oberschulen in Limbach-Oberfrohna oder auch eine Eltern-Kind-Selbsthilfegruppe beigetragen. Auch die SAEK (Sächsische Ausbildungs- und Erprobungskanäle) gab in Zwickau Innenstadt einen Einblick in ihre Arbeit und Fortbildungshinweise. Das Eubios mit all seinen Angeboten in Crimmitschau stellte sich ebenso vor wie die Stadt Kirchberg mit ihrem neuen Projekt „Familienfreundliche Kommune“.

In Wilkau-Haßlau hat die Migrationsberatung das Netzwerktreffen mitgestaltet und den schwierigen Start von ausländischen Mitmenschen in Deutschland in den Mittelpunkt gerückt. In einer kleineren Diskussionsrunde in Limbach-Oberfrohna kam ebenso das Thema „Asyl“ auf und die damit verbundene Frage, wo es hierfür Hilfeangebote gibt. Eine Antwort war der Verweis auf die Internetseite: www.helferkreis-zwickau.de.

Das PIZ (Fachstelle zur Beratung von Mitarbeiter(inne)n öffentlicher und freier Träger in Fällen sexueller Grenzverletzungen durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende) hat in Zwickau Marienthal über ihre Arbeit berichtet und ihre Hilfe bei Kindern und Jugendlichen, die sexuell übergriffig sind, angeboten. In ihrem kleinen Vortrag verwiesen sie auch auf die Internetseite der Kontakt- und Informationsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Jungen und Mädchen (www.zartbitter.de), unter welcher vielfältige Informationen und Materialien zum Thema zu finden sind.

In mehreren Netzwerken waren die Opferhilfe und die Schuldnerberatung zu Gast, um über ihre Arbeit zu informieren. Speziell für Schüler mit der Diagnose AD(H)S hat sich das IZH (Integratives Zentrum zur Förderung hyperkinetischer Kinder) als ein Hilfsangebot vorgestellt.

Welche Themen wurden in den Netzwerken behandelt?

Neben den verschiedensten Vorstellungen von Angeboten, Projekten und Arbeitsbereichen gab es auch praktische Themen, über die in den Netzwerkrunden diskutiert wurde.

So haben die Ärzte des Klinikums Lichtenstein über das Thema: „Verletzungen bei Kindeswohlgefährdung aus klinischer Sicht“ berichtet. In den Netzwerken in Zwickau war das Thema Pflegeeltern ein Schwerpunkt. In Werdau wurde über den Verein Pinkstinks das Thema Geschlechterrollen und der Umgang damit in den Mittelpunkt des Treffens gerückt.

Das KIB (Kontakt- und Informationsbüro für präventive Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Zwickau) hat in Hohenstein-Ernstthal über Präventionsmöglichkeiten gegen Handymobbing in Grundschulen informiert. Als weiterführendes Material wurde das Buch „Gewaltfreier Umgang mit Konflikten in der Grundschule“ von Jamie Walker (ISBN: 3589050365) benannt.

Des Weiteren waren jugendgefährdende Orte und der Umgang mit ihnen ein Schwerpunkt. Dazu war die Polizei in Meerane eingeladen, um ihre Arbeitsweise hierzu darzustellen.



NEWSLETTER - Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls

Nr. 3-2015

In Zwickau Nord berichteten die Streetworker aus ihren Erfahrungen zum Thema Drogen. Viele Informationen zum Umgang und zur Prävention finden sich unter www.crystal.sachsen.de und www.bist-du-staerker-als-der-alkohol.de.

Kleinere Diskussionsrunden gab es zum Sorge- und Umgangsrecht, aber auch Fragen „Wie kann ich Jungen motivieren?“, „Wie erreiche ich bildungsferne Eltern?“ oder „Was mache ich als Fachkraft mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen?“. Zur Beantwortung der letzten Frage hat sich in Mülsen die GBF (Glauchauer Berufsförderung) mit seinem Anti-Aggressions-Training vorgestellt und einige Ideen gegeben.

Aber auch der Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung fand in den Netzwerkrunden seinen Raum und Platz. Neu dieses Jahr war die Idee, die Vernetzung ganz praktisch in einigen Netzwerktreffen zu demonstrieren. Dafür haben wir als Koordinierungsstelle eine fiktive Familie beschrieben, an welcher alle Netzwerkpartner ihren Anknüpfungspunkt, ihre Arbeitsweise und Grenzen darstellen konnten.

Wir wünschen uns, dass die Netzwerktreffen im nächsten Jahr in einer genauso offenen und positiven Atmosphäre stattfinden und wieder durch ihr Engagement das Wohl der Kinder und Jugendlichen bereichert werden.

■ **Ausblick: Netzwerktreffen 2016**

Im Jahr 2016 werden wieder die lokalen Netzwerkveranstaltungen stattfinden. Der erste Block wird von **April bis Mai** durchgeführt, der zweite Block beginnt nach den Sommerferien im **August und endet im September**. Wie auch in den Vorjahren finden unsere **Zusammenkünfte montags oder mittwochs in der Zeit von 14 Uhr bis 16 Uhr** statt.

Die konkreten Termine und Orte der Netzwerkrunden werden zeitnah bekannt gegeben, ein besonderes Einladungsschreiben wird Ihnen postalisch zugesendet.

Sollten Sie jetzt schon einen Themenvorschlag haben oder sich bzw. ein Projekt/Angebot im Netzwerk vorstellen wollen, so wenden Sie sich bitte an die Koordinierungsstelle. Danke!

■ **Im Überblick: Fallwerkstätten und Fachveranstaltung für Insoweit erfahrene Fachkräfte**

Auch für den Fachkreis der Insoweit erfahrenen Fachkräfte werden wieder spezielle Arbeitstreffen stattfinden. Es besteht die Möglichkeit, sich in **drei Fallwerkstätten** zu konkreten Fällen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Dieses Angebot steht allen Fachkräften des Netzwerkes zur Verfügung, die eine fallbezogene Anregung und Unterstützung benötigen. Anonymisiert/pseudonymisiert können Kinderschutzfälle eingebracht und durch die Insoweit erfahrenen Fachkräfte beraten werden.

Die Fallwerkstätten werden jedoch nur stattfinden, wenn es ausreichend Teilnehmer (mind. 6 Personen) und zu beratende Fälle gibt. Bitte melden Sie sich deshalb unbedingt im Vorfeld an.



Die Termine im Überblick:

Termin	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Mittwoch, 24.02.2016	14:00 bis 16:00 Uhr	Landratsamt Beratungsraum 4 Königswalder Straße 18 08412 Werdau
Mittwoch, 17.08.2016	14:00 bis 16:00 Uhr	Landratsamt Präsentationsraumraum Gerhart-Hauptmann-Weg 2 08371 Glauchau
Mittwoch, 26.10.2016	14:00 bis 16:00 Uhr	Landratsamt Beratungsraum 4 Königswalder Straße 18 08412 Werdau

Darüber hinaus wird es eine gesonderte **Fachveranstaltung** geben, die am **30. November 2016** stattfinden wird.

■ **Neues Sachgebiet: Unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche**

Seit 1. November 2015 werden unbegleitete minderjährige Flüchtlinge über eine Quotenregelung bundesweit verteilt. Somit werden einreisende minderjährige Flüchtlinge nun solidarisch auf die Bundesländer und nachfolgend auf die Landkreise und kreisfreien Städte verteilt.

Aus diesem Grund wurde im Oktober 2015 ein neues Sachgebiet ins Leben gerufen, das für die unbegleiteten ausländischen Kinder und Jugendlichen zuständig ist. Sie werden im Gegensatz zu ankommenden asylsuchenden Familien nach einer Inobhutnahme in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe aufgenommen, betreut und integriert.

Ansprechpartner:

Sachgebiet: Unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche

Sachgebietsleiter: Jörg Strupeit

E-Mail: UMA@landkreis-zwickau.de

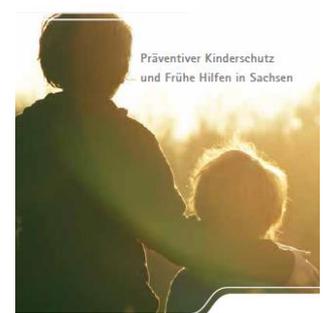
■ **Stattgefunden: Fachtagung „Ein Blick zurück für einen Schritt nach vorn“ 2015**

Am 25. November 2015 hat in Chemnitz die Fachtagung „Ein Blick zurück für einen Schritt nach vorn“ stattgefunden. Teilgenommen haben ca. 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der unterschiedlichsten Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten.

Mit der Gesamtreflexion der Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen wurde von Frau Paul, der Leiterin des Nationalen Zentrum für Frühe Hilfen, zurückgeblickt auf die Arbeit der vergangenen Jahre. Vor allem ging es um die Arbeit in den Frühen Hilfen, sei es durch Familienhebammen, die Aufsuchenden Dienste der Jugendämter oder Ehrenamtsprojekte. Ein wesentlicher Punkt, der hierbei immer wieder eine Rolle spielte, war die Thematik, dass eine gute Beziehung zu den Adressaten der Hilfen ein A und O für die gelingende Arbeit im präventiven Kinderschutz und Frühen Hilfen ist.



Ein Blick zurück für einen Schritt nach vorn
Fachtagung am 25.11.2015 in Chemnitz



Bundesinitiative
Frühe Hilfen



An 19 Thementischen konnten sich die Fachkräfte zudem austauschen und die Netzwerke vor Ort kennenlernen. Auch das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls unseres Landkreises hat sich präsentiert und einen Thementisch zum Thema "Ver(w)irrt im Netz? Und wieviel Vernetzung braucht es?" ausgestaltet.

Resümiert kann man sagen: Es ist schon viel geschafft, aber es gibt noch viel zu tun.

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

■ **Hau ab! Ein interaktives Theaterstück zur Prävention von sexuellem Missbrauch**

Das Thema sexueller Missbrauch wird gerade in den Medien sehr häufig am „bösen Fremden“ festgemacht. Dabei ist es statistisch gesehen so, dass sexueller Missbrauch weitaus häufiger durch enge Bezugspersonen aus dem Kreis der Familie oder dem sozialen Umfeld geschieht.

Deshalb entwickelte der Theaterpädagoge Dirk Bayer in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Sexueller Missbrauch (Fachkräfte aus verschiedenen Institutionen, wie Polizei, Pro Familia, Jugendamt, Gesundheitsamt, Notruf, etc.) das interaktive Theaterstück. Das Stück befasst sich mit fremden Tätern, aber auch mit familiären Grenzüberschreitungen und will Kindern konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, wie sie sich verhalten können.



Gestärkt wird das Vertrauen in ihr inneres Gefühl „Nein“ zu sagen, sich zu wehren und Hilfsmöglichkeiten anzunehmen. Ziel ist es, Kinder stark zu machen, Tabus aufzubrechen und über das Thema sexuellen Missbrauch zu informieren. Auch Lehrerinnen und Lehrer erhalten Anregungen, wie sie mit dem Thema im schulischen Alltag gut umgehen können.

Mit dem Theaterstück können die Schülerinnen und Schüler sich selbst ausprobieren: Sie können in die Rolle des Kindes schlüpfen, welches auf der Straße angesprochen wird und lernen so im Spiel, wie man mit Fremden, aber auch mit Bekannten in beklemmenden, ängstigten und bedrohlichen Momenten umgehen kann.

Gespielt wird das Stück im Klassenzimmer (gewohnte Umgebung) vor max. zwei Klassen von Marlen Riedel und Sebastian Thiers. Es eignet sich für 5. – 6. Klasse (max. 60 Schüler) und dauert ca. 60 Minuten (eine Doppelstunde einplanen). Im Vorfeld findet ein Elternabend statt, um auch Eltern für das Thema zu gewinnen, das ebenso wie das Schülertheaterstück szenisch bearbeitet wird.

Die Kosten für das Stück belaufen sich auf 250 Euro pro Aufführung zuzüglich 190 Euro einmalig für den Elternabend und Reisekosten in Höhe von 0,30ct|km.





Kontakt und Informationen

Marlen Riedel
 Luppenstr. 9
 04177 Leipzig
 Tel.: 0172 5652672
riedel@kulturkosmos-leipzig.de

Bei Buchung mehrerer Aufführungen und in Kombination mit einem Elternabend sind Rabatte möglich. Dank der VW Belegschaftsstiftung und der Leipziger Kinderstiftung besteht die Möglichkeit, vergünstigte Angebote zu unterbreiten.

VORGESTELLT

■ **Hilfetelefon für Schwangere in Not**

Schwanger? Und keiner darf es erfahren? – Hier kann das Hilfetelefon für Schwangere in Not Hilfe leisten.

Durch das Hilfetelefon unter der Nummer **0800 40 40 020** soll vor allem schwangeren Frauen in Konfliktlagen, die ihre Schwangerschaft verheimlichen, jederzeit eine Unterstützung geboten werden.

Es informiert über Hilfen für Schwangere und zum Verfahren der vertraulichen Geburt. Außerdem werden Auskünfte über die Arbeitsweise und das Angebot von Schwangerenberatungsstellen und Kliniken gegeben und die Anrufenden auf Wunsch an entsprechende Angebote vor Ort vermittelt.

Das Hilfetelefon

- ist rund um die Uhr erreichbar, kostenfrei ohne Erscheinen auf Einzelverbindungsanzeigen, vertraulich und auf Wunsch anonym.
- ist barrierefrei und mehrsprachig. Bei Bedarf werden Dolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscherinnen von den Beraterinnen des Hilfetelefon hinzugeschaltet.
- gibt es auch in Form von Chat- und E-Mail-Beratung unter www.geburt-vertraulich.de.

VERANSTALTUNGSTIPPS

■ **Ausgewählte Fort- und Weiterbildungen**

Flüchtlingskinder in Kindertageseinrichtungen - Vortrag

Wann?	23.02.2016 19:00-20:30
Wo?	EUBIOS Akademie/Kompetenzzentrum, Parkgasse 7, 08451 Crimmitschau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	- Ausführungen zur Situation der Flüchtlingskinder - Herausforderungen annehmen und damit eigene Stärken finden - Strategien, Kinder aus Flüchtlingsfamilien in Kitas aufzunehmen - Traumatisierte Kinder – was kann man machen? - Verschiedene Eltern – verschiedene Sprachen? Erste Schritte
Kosten?	18,00 €
Weitere Informationen	http://www.eubios.de/kompetenzzentrum_fortbildungen.php Telefon: Rufnummer +49 (0) 3762 678387 80



 **„Sicher gebunden – sicher durchs Leben“**

Wann?	24.02.2016
Wo?	EUBIOS Akademie/Kompetenzzentrum, Parkgasse 7, 08451 Crimmitschau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	Zwar ist Bindung als Thema präsent, jedoch wird deren Bedeutung für die gesunde Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit oft sträflich vernachlässigt. Die Veranstaltung geht auf die Entwicklung einer sicheren Bindung zum Kind, die Folgen von Fehlentwicklungen und die Möglichkeiten in der institutionalisierten Erziehung ein.
Kosten?	18,00 €
Weitere Informationen	http://www.eubios.de/kompetenzzentrum_fortbildungen.php Telefon: Rufnummer +49 (0) 3762 678387 80

 **Elternkommunikation**

Wann?	11.03.2016
Wo?	EUBIOS Akademie/Kompetenzzentrum, Parkgasse 7, 08451 Crimmitschau
Für wen?	Pädagogische Fachkräfte
Um was geht's?	Ohne eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ist die Arbeit in Kindertageseinrichtungen undenkbar. Eltern wollen sich einbringen und sind als Experten für ihre Kinder zu bewerten. Doch manchmal gestaltet sich die Zusammenarbeit schwierig. Deshalb geht es im Seminar um die Verbesserung dieser. <ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle Herausforderungen in der Postmoderne - Welche Eltern können Probleme bereiten – Eltern aus Deprivationsgeschichten, psychisch und physisch kranke Eltern, überbehütete Eltern, Scheidungsfamilien, ... - Wie kann man diese Eltern erreichen und mit ihnen arbeiten? - Tipps und Tricks in der Kommunikation
Kosten?	18,00 €
Weitere Informationen	http://www.eubios.de/kompetenzzentrum_fortbildungen.php Telefon: Rufnummer +49 (0) 3762 678387 80

Der Newsletter wird herausgegeben von:
 Koordinierungsstelle des Netzwerkes zur Förderung des Kindeswohls
 Landratsamt, Landkreis Zwickau, Königswalder Straße 18, 08412 Werdau

Ihre Ansprechpartner	E-Mail:	Telefon:	Fax:
Jens Voigtländer	jens.voigtlaender@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23270	0375 4402 23273
Denise Schmeißer	denise.schmeisser@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23271	
Katja Ahlers	katja.ahlers@landkreis-zwickau.de	0375 4402 23272	

Der Newsletter kann jederzeit abbestellt werden, indem Sie uns eine kurze Nachricht zukommen lassen.
 Das Netzwerk zur Förderung des Kindeswohls wird gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.